

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 33 (1943)  
**Heft:** 50

**Artikel:** Kunstausstellung Karl Anneler  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-649954>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

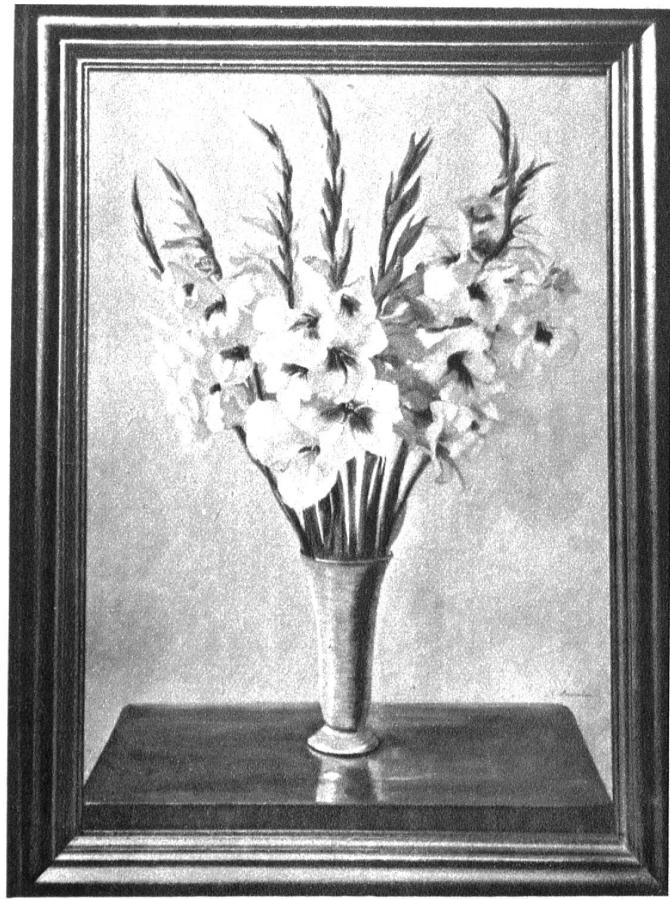
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

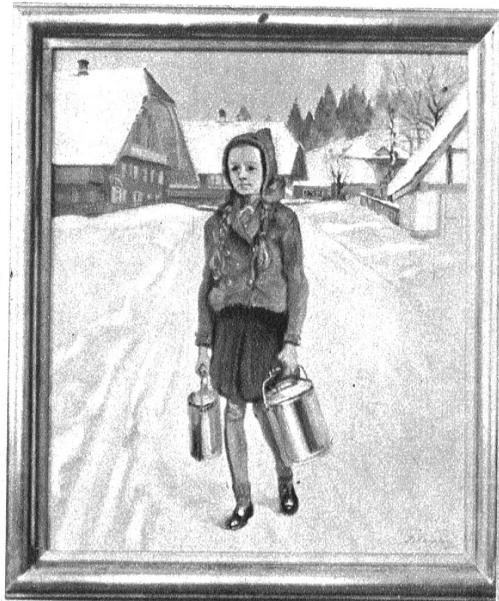
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Gladiolen



*Nelly, das Milchmädchen*

## Kunstausstellung KARL ANNELER

Am 7. Dezember eröffnete Karl Anneler im Foyer des Kasino Bern seine Weihnachtsausstellung, die bald das Interesse weitester Kreise finden wird. Der Künstler ist den Bernern kein Unbekannter, denn er verbrachte seine ganze Jugend in Bern und hat auch in späteren Jahren, als ihn seine Kunst weit im Auslande herumführte, den Kontakt mit der Mutzenstadt nie verloren. Er besuchte in Bern das Freie Gymnasium, begab sich dann zur Ausbildung seines Talentes nach Coburg zu Prof. Lütkemeier und hierauf an die Hollosy-Schule nach München. Aber erst an der Akademie bei Prof. A. Jank vertiefte sich sein Können zur wahren Kunst.

Als Karl Anneler in die Schweiz zurückkehrte, lebte er vorerst viele Jahre im Lötschental und gewann als Maler des Lötschentales Bedeutung. Den Bergen galt seine besondere

Liebe und diese hat er auch in ihrer ganzen Pracht immer und immer wieder auf die Leinwand gebannt. Seit einigen Jahren hat sich der Künstler in Wichtach niedergelassen und hier entwickelte sich Karl Anneler zum Maler der bernischen Landschaft. Aber auch hier hat er eine besondere Vorliebe, und zwar sind es die Blumen, die seine Frau mit grossem Geschick im eigenen Garten betreut. In leuchtenden Farben wirken sie erfrischend in ihrer Natürlichkeit, die so viel Schönheit ausstrahlt.

Karl Anneler gehört zu den positiv eingestellten Künstlern. Alle seine Bilder wiederspiegeln so viel Sonne und Wärme, dass der Besucher ein Gefühl der Freude und Gehobenheit beim Betrachten derselben empfindet. Sein technisches Können ist gross. Naturgetreu wirken sowohl seine Landschaften, als auch die vielen Stilleben und figürlichen Bilder und die Farben sind so frisch und harmonisch, dass sie wohltuend das zeichnerische Können unterstreichen. Die Ausstellung verdient besondere Beachtung, und es ist zu wünschen, dass recht Viele sich an den lebensfrohen Bildern erfreuen werden. hk.



*Blick aus dem Heim des Künstlers in Wichtach*



*Der Weg nach Blatten im Lötschental*